Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft

Band: 11 (1901)

Heft: 11

Artikel: Vorweisungen betr. Rinden- und Knospenfärbung hellblühender oder hellfruchtender Abarten von Zier-Gehölzen und über Veredelungs- und Vermehrungsarten

Autor: Olbrich, St.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-11541

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

noch in wenigen Exemplaren vor (einziger Standort für den Kanton!). Alle die ursprünglichen Pflanzen sind an eine ganz schmale Zone zwischen zwei Rebgelände an der Südseite zusammengedrängt und insgesamt bedroht. Die Fläche der Höhe ist heute gedüngtes, künstliches Wiesland. Der Schluss, es sei die Flora von sich aus im Rückschritt, ist nicht zulässig, da vergleichende Studien an Karten aus frühern und neuern Zeiten ergeben, dass der Hügel früher keine Reben besass und jetzt grösstenteils davon eingenommen ist. Der Mensch hat also solche Veränderungen der Oberfläche vorgenommen, dass jenes pflanzengeographische Problem hier nicht mehr gelöst werden kann. Aufgabe der jetzt lebenden Botaniker ist es, durch minutiöse Inventarisierung der Jetztzeit eine Entscheidung der streitigen Fragen in der Zukunft möglich zu machen.

St. Olbrich.

Vorweisungen betr. Rinden- und Knospenfärbung hellblühender oder hellfruchtender Abarten von Zier-Gehölzen und über Veredelungs- und Vermehrungsarten.

(22. Februar 1900.)

Die Vorweisungen betrafen:

1. Gehölzzweige, an deren Rindenfarbe und Augenfärbung die Varietät mit weissen Blüten oder Früchten zu erkennen ist. Folgende Varietäten wurden mit den typischen Stammformen vorgewiesen: Ligustrum vulgare fructu luteo, Euonymus europaeus fructu albo, Rosa rugosa flore albo, Ribes nigrum fructu albo, Ribes sanguineum albidum, Sambucus nigra fructu luteo, Syringa vulgare flore albo, flore albo pleno und einfach und gefüllt blühende dunkelrote Varietäten, Daphne Mezereum flore albo, Cytisus purpureus flore albo, Atragene alpina flore albo, etc.; ferner wurde demonstriert die Unterscheidung durch Augen und Rindenfarbe der hauptsächlichsten Varietäten von Acer platanoides, von Aesculus und Tilia; ebenso die Unterschiede von Rinde, Augen und Kätzchen von Corylus Avellana atropurpurea von der typischen Art.

2. Ausgeführte, gut gelungene und in voller Lebenskraft stehende Veredelungen von Gehölzen auf in der Verwandtschaft weit entfernt stehende Unterlagen, z. B. Cedrus

Deodara glauca und Cedrus atlantica glauca auf Larix europaea veredelt; Abies concolor violacea auf Abies Nordmanniana, Thuja gigantea aureo var. und Thuja plicata pygmaea auf Thuja occidentalis veredelt; Biota orientalis semperaurea auf Thuja occidentalis veredelt. Thuja occidentalis Columbia veredelt auf Chamaecyparis Lawsoniana. Chamaecyparis Lawsoniana glauca veredelt auf Thuja occidentalis. Thuja Standishi veredelt auf Thuja occidentalis. Chionanthus virginiana veredelt auf Fraxinus Ornus, Atragene alpina flore roseo auf Wurzeln von Clematis viticella und vitalba veredelt; Berberis Sieboldi veredelt auf Berberis Thunbergi; Cydonia japonica-Varietäten veredelt auf Cydonia communis; Biota orientalis-Varietäten veredelt auf Chamaecyparis Lawsoniana; Sorbus Aria-Varietäten auf Crataegus oxyacantha veredelt. Verschiedene Cotoneaster veredelt auf Sorbus Aucuparia; Cytisus Schiphaensis veredelt auf Cytisus nigricans.

3. Verschiedene andere Vermehrungsarten der Ziergehölze auf ungeschlechtlichem Wege, z. B. bewurzelte einjährige Ableger von Viburnum japonicum, Magnolia, Viburnum tomentosum, Hydrangea quercifolia etc. Aus reifen Holzstecklingen erzogene einjährige Pflanzen von Malus acerba, Lonicera, Prunus Mariana, Ribes grossularia etc. Durch Veredelung auf Wurzelstücke erzogene Pflanzen von Glycine sinensis flore albo, Bignonia capreolata, Bignonia hybrida, Paeonia arborea, Panax sessiliflora, Catalpa bignonioides purpurea etc.

Dr. M. Rikli.

Korsische Reisestudien.

Verfasser bereiste im April und Mai 1900 die Insel Korsika und berichtete während des Winters 1900/1901 wiederholt in den Sitzungen der zürch. bot. Gesellschaft über Aufbau, Natur und Volk dieser eigenartigen Insel. Der uns zur Verfügung stehende Raum erlaubt uns aber hier nicht, ein nur einigermassen vollständiges Bild des Landes und seiner Pflanzenwelt zu entwerfen. Interessenten verweisen wir auf die im Verlaufe der nächsten Monate erscheinende grössere Arbeit „Botanische Reisestudien auf einer Frühlingsfahrt nach Korsika“ (ca. 200 S.).

Die Insel, etwa von der Grösse der Kantone Graubünden, Uri und Glarus, ist durchaus Gebirgsland. Schroff